



Manz Automation Tübingen GmbH

Tübingen

Jahresabschluss und Lagebericht

zum 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		15.570.454,15	14.893
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vj: Erhöhung des Bestands)		-1.126.894,00	1.669
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.294.845,24	877
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.418.849,24		-7.610
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-885.122,19		-791
		-6.303.971,43	-(8.401)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.133.194,40		-5.355
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 394.273,46 (Vj: TEUR 236)	-1.411.129,95		-1.157
		-6.544.324,35	-(6.512)
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-212.358,62		-148
		-212.358,62	-(148)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.686.629,89	-2.206
8. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 7)		-8.878,90	172
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)		17.432,96	69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.086,70 (Vj: TEUR 2)		-76.057,87	-94
11. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 9 bis 10)		-58.624,91	-25
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-67.503,81	147
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-62.703,46	6
14. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-130.207,27	153
15. Gewinnvortrag		152.698,41	0
16. Bilanzgewinn		22.491,14	153

Manz Automation Tübingen GmbH, Tübingen
Anhang 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend nach der linearen Methode vorgenommen. Für geringwertige Anlagegüter mit Werten zwischen EUR 150,00 und 1.000,00 EUR wird ein wirtschaftsjahrbezogener Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu den letzten Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellkosten unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades, der Verwertbarkeit und der verlustfreien Bewertung. Auf die Material- und Fertigungseinzelkosten werden Material- und Fertigungsgemeinkosten zugeschlagen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden zum Anschaffungskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste sind berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung mit TEUR 185 enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Gewährleistungsansprüche, drohende Rechtsstreitigkeiten und drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen sowie für Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2009 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	927.961,66 (1.012.196,77)	927.961,66 (1.012.196,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633.568,57 (464.963,93)	633.568,57 (464.963,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.947,28 (136.185,72)	60.947,28 (136.185,72)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.371.814,09 (1.697.827,31)	86.964,78 (412.978,00)	1.284.849,31 (0,00)	0,00 (1.284.849,31)
Sonstige Verbindlichkeiten	287.606,56 (187.787,92)	272.074,22 (170.843,92)	5.648,12 (5.648,00)	9.884,22 (11.296,00)
	<u>3.281.898,16</u> <u>(3.498.961,65)</u>	<u>1.981.516,51</u> <u>(2.197.168,34)</u>	<u>1.290.497,43</u> <u>(5.648,00)</u>	<u>9.884,22</u> <u>(1.296.145,31)</u>

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf TEUR 7.753.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2010 und 2027.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 733) und der Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 102) sowie Erträge aus weiterbelasteten Kosten (TEUR 253) und erhaltene Aufwandszuschüssen (TEUR 112).

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Albrecht Werner, Dipl. Ing. (FH), Bondorf

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird verzichtet, weil anhand dieser Angabe die Bezüge des Geschäftsführers feststellbar wären (§ 286 Abs. 4 HGB).

Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingegangen worden.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte*	112
Auszubildende	8
	<hr/>
	120
	<hr/> <hr/>

* inklusive Geschäftsführer

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Manz Automation AG, Reutlingen, einbezogen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der Manz Automation AG enthalten ist.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 22.491,14 (bestehend aus Gewinnvortrag EUR 152.698,41 abzüglich Jahresfehlbetrag EUR 130.207,27) auf neue Rechnung vorzutragen.

Tübingen, den 20. Januar 2010

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 1. 1. 2009 EUR	Zugänge 31. 12. 2009 EUR	Zugänge 1. 1. 2009 EUR	Abgänge 31. 12. 2009 EUR	Stand 31. 12. 2009 EUR	Stand 31. 12. 2009 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.442.541,59	0,00	1.163.134,58	50.588,00	0,00	228.819,01
	<u>1.442.541,59</u>	<u>0,00</u>	<u>1.163.134,58</u>	<u>50.588,00</u>	<u>0,00</u>	<u>228.819,01</u>
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.628,62	0,00	9.379,62	1.968,00	0,00	54.281,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.138.818,00	9.000,00	1.613.681,00	86.356,00	1.045,38	447.780,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.479.861,86	85.675,62	1.219.273,06	73.446,62	37.394,38	272.808,80
	<u>3.684.308,48</u>	<u>94.675,62</u>	<u>2.842.333,68</u>	<u>161.770,62</u>	<u>38.439,76</u>	<u>774.869,80</u>
	<u>5.126.850,07</u>	<u>94.675,62</u>	<u>4.005.468,26</u>	<u>212.358,62</u>	<u>38.439,76</u>	<u>1.003.688,81</u>
						<u>841.974,80</u>
						<u>1.121.381,81</u>

Manz Automation Tübingen GmbH - Lagebericht 2009

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemein

In 2009 konnte aufgrund der Wirtschaftskrise das Umsatz- und Ertragsziel nicht erreicht werden. Positiv ist jedoch, dass wir nur sehr kurz in Kurzarbeit waren und trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte.

2. Integration

Die Integration der Manz Tübingen GmbH in die Manz Gruppe konnte weiter vorangebracht werden. Dabei war es von Vorteil, dass für die Batterieaufträge ein Team aus früheren Majer- und Manz-Mitarbeitern benötigt wurde.

Mitarbeiter, je nach Auslastung, zwischen Manz Tübingen und Manz Reutlingen auszutauschen, hat sich gut eingespielt und hat mit dazu beigetragen, dass wir eine relativ gute Auslastung hatten.

3. Umsatz- und Auftragsentwicklung in den Geschäftsbereichen

majer.products

Der Umsatz mit 5.895 T€ im Bereich majer.products war in 2009 nur leicht rückläufig. Erfreulicherweise konnte das Ersatzteilgeschäft auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Es hat sich jedoch auch gezeigt, dass bei einigen Produkten der erforderliche Verkaufspreis am Markt nicht durchzusetzen ist.

systems.aico / New Business

Aufgrund der Wirtschaftskrise ist der Auftragseingang im Bereich Hartmetall komplett eingebrochen. Unsere Kunden hatten in 2009 mit einem Auftragsrückgang von bis zu 70% zu kämpfen. Mit einem Umsatz von 2.893 T€ musste ein Rückgang von 65% verkraftet werden.

Diese Situation wird sich auch in 2010 nicht kurzfristig ändern.



Der Bereich New Business konnte in 2009 weiter ausgebaut werden. In 2009 wurde ein Team (Li Ion Bat), das sich ausschließlich mit dem Thema Lithium Ionen Batterien beschäftigt, gegründet.

Erfreulicherweise konnten die Themen Brennstoffzelle und Leichtbau durch die Gewinnung von neuen Aufträgen weiter ausgebaut werden.

Li Ion Bat

Das Team Li Ion Bat ist am Standort Reutlingen integriert. Die Leitung und Verantwortung für dieses Team obliegt jedoch Manz Tübingen.

Die von Li-Tec in 2008 erhaltenen Aufträge wurden zur Zufriedenheit des Kunden abgearbeitet und ausgeliefert.

Im Dezember konnten wir einen Auftrag zum Bau einer Montagelinie für Mild-Hybrid-Batterien gewinnen.

Ebenfalls im Dezember wurde das Angebot für die nächste Ausbaustufe bei Li-Tec erarbeitet. Die Entscheidung dazu soll im März fallen.

systems.lab

Die Umsatzerwartung wurde fast erreicht. Es konnte jedoch kein langfristig stabiles Geschäft aufgebaut werden. Ende 2009 wurde beschlossen, dass die bisher ausgearbeitete Strategie, mit moderaten Umsatzzuwächsen in den nächsten Jahren, überarbeitet werden muss. Ziel ist es, aus dem Bereich systems.lab einen Bereich mit mindestens 30 Mio. € Umsatz zu formen. Die Ausarbeitung der Strategie erfolgt im ersten Halbjahr 2010.

4. Investitionen

Die Investitionen wurden aufgrund der Wirtschaftskrise auf das absolut Notwendigste gekürzt. Daher wurden in 2009 nur insgesamt TEUR 95 investiert. Alle Investitionen konnten aus Eigenmitteln getätigt werden.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2009 betragen TEUR 212.

5. Personal

Zum 31.12.2009 waren 123 Mitarbeiter, incl. 10 Auszubildenden, bei der Manz Automation Tübingen GmbH beschäftigt. In 2009 haben 8 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Davon sind 3 in den Ruhestand gegangen.

Anfang 2009 wurde ERA eingeführt. Da ERA die Betriebszugehörigkeit nicht honoriert, ergab sich bei einigen Mitarbeitern durch ERA eine niedrigere Eingruppierung.

Zum 01.10.2009 wurden alle bestehenden Arbeitsverträge nach Tarif auf den Standard-Manz-Arbeitsvertrag umgestellt. Die Arbeitszeit wurde bei allen Mitarbeitern auf 40 Stunden pro Woche angehoben. Ein Lohnausgleich von 35 auf 40 Stunden wurde nur gewährt, sofern dies das Gehaltsniveau von Manz zugelassen hat.

Personalstatistik ohne Auszubildende:

Bereich	2008	2009
Konstruktion	13	13
Lager	3	3
Materialwirtschaft	6	6
Service	8	9
Software	14	16
Verwaltung	9	9
Vertrieb	5	5
Montage	38	31
Fertigung	20	19
Entwicklung	2	2
Total	118	113

6. Mechanische Fertigung

Die Effizienz in der mechanischen Fertigung konnte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden. Die Schulung der in 2008 eingestellten Mitarbeiter wurde konsequent weitergeführt. Dies ermöglicht es, dass alle Maschinen von mehreren Mitarbeitern bedient werden können und wir dadurch sehr flexibel auf unterschiedliche Aufträge reagieren können.

Die Zusammenarbeit mit Manz Reutlingen in Bezug auf Schnellschüsse konnte deutlich verbessert werden, so dass wir in der Lage sind, innerhalb von einem Tag Teile zu fertigen.

Die vierteljährlich durchgeführten Benchmarkings haben gezeigt, dass unsere Preise, im Vergleich zu deutschen Fertigungsbetrieben, sehr gut sind.

Aufgrund der Wirtschaftskrise wurden die geplanten Investitionen zum größten Teil zurückgestellt.

7. Beschaffung/Lager

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit in der Gruppe intensiviert. Aufgrund der allgemein schlechten Lage konnten gute Preise und Lieferzeiten verhandelt werden. Verbesserungswürdig ist die Kommissionierung der einzelnen Baugruppen im Lager. Dies wird in 2010 in Angriff genommen.

8. Entwicklung

In 2009 wurden alle Entwicklungen im Bereich Hartmetall zurückgefahren.

Im Bereich majer.products wurden nur Entwicklungen, die in direktem Zusammenhang mit Kundenaufträgen standen, durchgeführt.

Im Bereich systems.lab wurde ein Substanzlager entwickelt. Dies dient als Basis für weitere interessante Projekte in diesem Bereich.

Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag im Bereich Li Ion Bat. Folgende Maschinen wurden in diesem Bereich entwickelt:

- Reinigungsanlagen zur Reinigung von Folien und Elektrodenblättern.
- Anlagen zum Schneiden von Separatoren
- Anlage zum Schneiden von Elektroden
- Stapler zur Herstellung von Zellstacks
- Anlage zum Vorsiegeln von Ableitern
- Anlage zum Beschneiden der Pouchverpackung

Im Bereich New Business wurde eine Anlage zur Herstellung von SOFC-Brennstoffzellenstacks entwickelt und erste Versuche im Bereich MEA-Herstellung durchgeführt.

Das Thema Leichtbau wurde mit Projekten im Bereich Fibre-Patch-Preforming weiter nach vorne gebracht.

Die Entwicklungen wurden zum Teil über Kundenprojekte, Forschungsgelder oder Eigenmittel finanziert.

Die gesamten Entwicklungsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 884.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von 8,2 Mio. EUR hat sich die Eigenkapitalquote auf ca. 3,3% verändert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt ca. 12 %. Die Verbindlichkeiten haben sich geringfügig von 3,5 Mio. auf 3,3 Mio. vermindert. Der Barmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. die Hälfte reduziert. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips und den Regeln der verlustfreien Bewertung sind sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Finanzielle Lage

Ergänzend zu unseren Ausführungen über die Liquiditätssituation lässt sich feststellen, dass im Geschäftsjahr 2009 - wie bereits in den beiden zurückliegenden Jahren - keine Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten erforderlich waren. Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen durch fristgemäße Zahlung erfüllt. Bei zwei unserer Geschäftsbanken besteht ein Rahmenkredit in Höhe vom 1.0 Mio. EUR, der sowohl als Kontokorrentkredit als auch für Avalkredit genutzt werden kann. Der Cash Flow stellt sich wie folgt dar:

	T€
Jahresverlust nach Steuern:	-130
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen:	212
./. Reduzierung von Pensionsrückstellungen:	<u>69</u>
= Jahres-Cashflow:	<u>13</u>

3. Ertrags- und Geschäftslage

Die Ertragslage konnte in 2009 nicht verbessert werden. Aufgrund der Wirtschaftskrise sind vor allem gewinnstarke Aufträge mit Standardmaschinen aus dem Bereich Hartmetall weggebrochen.

C. Chancen, Risiken und Ausblick

Die große Chance in 2010 besteht im Ausbau des Bereichs Li Ion Bat. Die aktuell prognostizierten Marktzahlen lassen ein entsprechendes Wachstum zu.

Ziel ist es, weitere potenzielle Kunden außerhalb von Europa zu finden. Dies ist in den USA und Asien insbesondere China möglich.

Das Risiko in diesem Bereich könnte darin liegen, dass die Batterietechnologie in Asien, im speziellen in Japan, Korea und teilweise auch in China, schon viel weiter entwickelt ist als in Europa.

Da die Entwicklungen gezielt in stark wachsenden Märkten durchgeführt werden, ist davon auszugehen, dass die Investitionen in den nächsten Jahren gewinnbringend in neue Maschinen umgesetzt werden können.

Aufgrund der in 2010 anstehenden Entwicklungen in den Bereichen Li Ion Bat, Leichtbau und Brennstoffzelle sowie der aufgrund Wirtschaftskrise reduzierten Preise im Standardgeschäft, ist von einer angespannten finanziellen Situation in 2010 auszugehen.

Für 2010 wird von einer Umsatz- und Ertragssteigerung ausgegangen. Diese Erwartung wird sehr stark von dem Bereich Li Ion Bat getrieben. Entscheidend dabei wird sein, wie schnell es uns gelingt in Asien und den USA Aufträge zu gewinnen.

Tübingen, den 20. Januar 2010

Albrecht Werner
Geschäftsführer